

unterrichten, lehrerzimmer und private krisen

Beitrag von „pan“ vom 18. April 2007 21:31

hi,

aus aktuellem anlass eine frage, wie andere hier mit privaten krisen (in meinem fall krebskrankung der partnerin und nach 2,5 jahren relativer ruhe mit operation, chemo, bestrahlung... -alles ätzend genug, aber schon eine weile her- gestern die nachricht von neuem verdächtigem gewebe) in der schule umgehen.

am besten nix sagen oder sich gegebenenfalls unterstützung von kollegInnen holen oder dienstbefreiung beantragen um dem partner oder der partnerin beizustehen?

konnte zum glück nach kurzem arbeitstag gleich ins krankenhaus nachkommen, aber zum nächsten termin muss wohl jemand anderes mitgehen.

unterrichten ging einigermaßen (da muss man ja funktionieren und die kids lenken einen gut ab, was irgendwie auch gut getan hat), aber als dann eine nette kollegin besorgt fragte, was denn mit mir los sei, war es um meine fassung geschehen und ich musste ins nebenzimmer rennen, weil ich keine lust hatte im lehrerzimmer zu heulen.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 18. April 2007 22:45

Hallo Pan,

wie man damit am besten umgeht, kann ich Dir leider auch nicht sagen.

Mir tut es aber sehr leid, was Dir und Deiner Partnerin moment wiederfährt.

Fühl Dich ganz lieb getröstet.

Vertraue Dich jemandem in der Schule an. Es tut sicherlich gut und die Anderen wissen dann, warum Du vielleicht mal schlecht drauf bist o.ä.

Ich wünsche Euch alles, alles Liebe und Gute.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Herzchen“ vom 18. April 2007 22:57

Kommt vielleicht auf's Kollegium und euer Verhältnis zueinander an. Ich persönlich bin eher der offensivere Typ, bei mir würden es vermutlich alle wissen *mundnichthalten könnte* 😢. Zum Heulen würde ich aber auch rausgehen! SO nah würde ich die Leute dann wieder nicht an mich ranlassen. 😢

Alles Gute und viel Kraft für euch beide!

Beitrag von „yula“ vom 20. April 2007 14:35

Hallo!

Ich würde die Kollegen informieren, wenn du dich in deinem Kellegium wohlfühlst. Ich würde auch betonen, dass du nicht bedauert und in Watte gepackt werden möchtest. Aber du bist wahrscheinlich schon anders momentan und vielleicht wirst du auch mal komisch oder sensibel in der nächsten Zeit reagieren. Und dann muss sich keiner wundern und es wird keiner tuscheln, weil jeder die Erklärung dafür kennt.

Ich würde es so machen, aber eben weil ich mich im Lehrerzimmer wohlfühle und meinen Kollegen vertraue.

Alles Gute für dich und deine Partnerin. Ich drücke fest die Daumen, dass alles vielleicht nur halb so schlimm ist!

Gruß, Yula

Beitrag von „pan“ vom 20. April 2007 15:09

hi,

danke für eure lieben worte. ich habe es auch so gehalten, den kollegInnen, die mir näher stehen, von der sache zu erzählen und den anderen nicht, aber die gerüchteküche funktioniert ja immer ziemlich gut. im moment steht eher abwarten als sofortige weitere operation an, aber auf dauer kostet das thema "krebs" einfach kraft und energie.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. April 2007 17:02

Alles erdenklich Gute für euch!

Beitrag von „mara48“ vom 30. April 2007 22:07

Hallo Pan,

ich denke, es kommt auf deine eigene Verfassung an. Bei mir war es etwas anders - mein Mann starb ganz plötzlich - ich war drei Wochen nicht in der Schule. Als ich zurück kam, gab es zwar Beileid und Bedauern, aber alle erwarteten mehr oder minder, dass ich wieder einwandfrei funktioniere. Wenn du merkst, dass es nicht geht, dann nimm dir die Auszeit und zwar so lange, wie du und deine Partnerin es brauchen! Wenn es dich aber sehr ablenkt und du dennoch den Schulalltag bewältigst, dann bleib dabei. Bei mir kam allerdings die wirkliche Krise erst ca. 4 Monate nach dem Tod meines Mannes - und da hat dann schon kaum einer mehr darüber nachgedacht, so ist das halt ... Mara